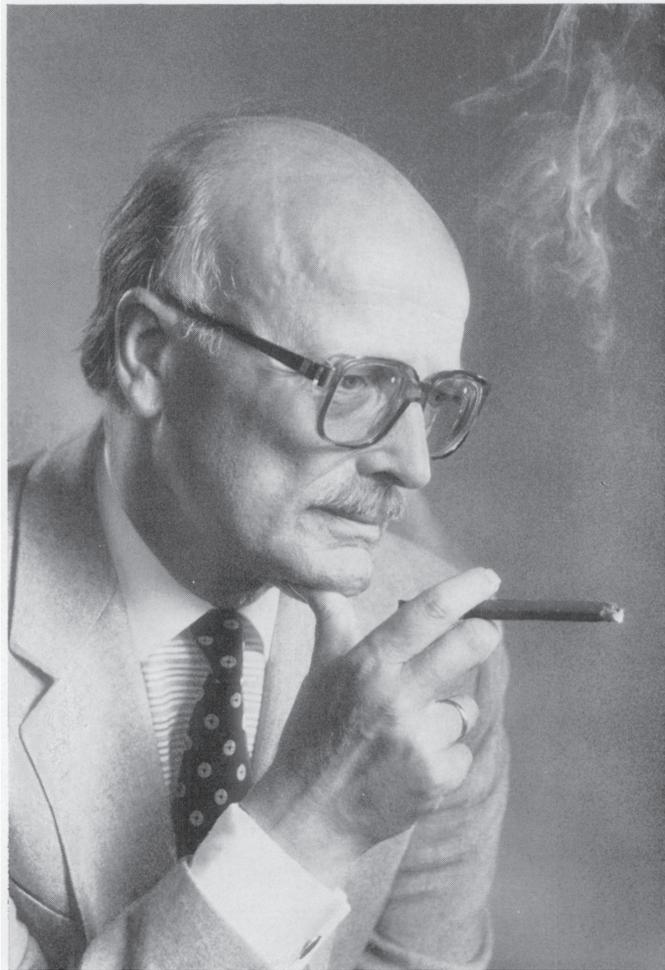


Aktuelle Probleme
der Marktwirtschaft in gesamt- und
einzelwirtschaftlicher Sicht

Festgabe für Louis Perridon

FESTGABE FÜR LOUIS PERRIDON



Rerudo

**Aktuelle Probleme
der Marktwirtschaft in gesamt- und
einzelwirtschaftlicher Sicht**

**Festgabe zum 65. Geburtstag
von Louis Perridon**

herausgegeben von

Reinhard Blum und Manfred Steiner



DUNCKER & HUMBLOT / BERLIN

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

**Aktuelle Probleme der Marktwirtschaft in
gesamt- und einzelwirtschaftlicher Sicht:**

Festgabe zum 65. Geburtstag von Louis Perridon /
hrsg. von Reinhard Blum u. Manfred Steiner. —
Berlin: Duncker und Humblot, 1984.

ISBN 3-428-05653-1

NE: Blum, Reinhard [Hrsg.]; Perridon, Louis:
Festschrift

Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen
Wiedergabe und der Übersetzung, für sämtliche Beiträge vorbehalten

© 1984 Duncker & Humblot, Berlin 41

Gedruckt 1984 bei Berliner Buchdruckerei Union GmbH., Berlin 61

Printed in Germany

ISBN 3-428-05653-1

Inhaltsverzeichnis

Louis Perridon zum 65. Geburtstag	7
---	---

I. Aktuelle marktwirtschaftliche Grundfragen

<i>Reinhard Blum</i> Mehr Markt: Problemlösung oder Flucht aus der politischen Verantwortung	13
<i>Bernhard Gahlen</i> Stagflation und die Kosten von Arbeitslosigkeit und Inflation	25
<i>Ludwig Huber</i> Tendenzverstärker und Gegengewicht. Die öffentlichen Banken im Wettbewerb	39

II. Probleme der Sozialpolitik und Sozialpartnerschaft in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft

<i>Heinz Lampert</i> Sozialpolitik in der Sozialen Marktwirtschaft bei reduziertem Wirtschaftswachstum und Unterbeschäftigung. Anmerkungen zur „Wende“ in der Sozialpolitik	51
<i>Horst Reimann</i> Anmerkungen zur Gastarbeiterpolitik: Insulation — ein neues Integrationskonzept?	65
<i>Hans Schlosser</i> Der Mensch als Ware: Die Galeerenstrafe in Süddeutschland als Reaktion auf Preisrevolution und Großmachtpolitik (16. - 18. Jahrhundert)	87
<i>Peter Atteslander</i> Konturen zukünftiger Sozialpartnerschaft. Vom Kampf um materielle Arbeitsbedingungen zur Auseinandersetzung über Formen und Inhalt menschlicher Arbeit — ein Essay	115

III. Ökonomische Führungsentscheidungen Zwischen Moral und Rationalität

<i>Hans A. Hartmann</i> Vom Sollen zum Sein und retour. Über normative, positivistische, strukturgegenetische und evolutionstheoretische Ansätze zur Bestimmung des moralischen Bewußtseins	137
<i>Oswald Neuberger</i> Rational, rationaler, irr rational, irrational. Über die Allgegenwart irrationalen Handelns in Organisationen	169

<i>Lutz von Rosenstiel</i>	
Wandel der Werte — Zielkonflikte bei Führungskräften?	203
<i>Friedrich Hoffmann</i>	
Verhalten deutscher und US-amerikanischer Manager. Eine Analyse ausgewählter Verhaltensmerkmale	235

IV. Einzelwirtschaftliche Entscheidungen in ihrer Abhängigkeit von Wirtschaftspolitik und Rechtsordnung

<i>Günter Bamberg</i>	
Auswirkungen progressiver Steuertarife auf die Bereitschaft zur Risikoübernahme	265
<i>Lutz Haegert</i>	
Ist die Förderung des sozialen Wohnungsbaues in Berlin unsozial? ...	279
<i>Adolf Gerhard Coenenberg</i>	
Jahresabschlußinformation und Aktienkursentwicklung. Empirische Ergebnisse über die Entscheidungswirkungen von Jahresabschluß- informationen am Aktienmarkt	307
<i>Michael Gaitanides</i>	
Überlegungen zum Investitionsbegriff in Wirtschafts- und Unter- nehmenspolitik	333

V. Unternehmenskrisen und ihre Bewältigung durch einzel- und gesamtwirtschaftliche Maßnahmen

<i>Walter A. Oechsler</i>	
Unternehmenskrisen und strategisches Krisenmanagement	345
<i>Manfred Steiner</i>	
Insolvenzrechtliche Unternehmensanierung und Marktwirtschaft	373
<i>Otto Opitz, Klaus Ambrosi, Norbert Turulski</i>	
Zur Beschreibung mehrdimensionaler Daten durch Gesichter. Darge- stellt am Beispiel einiger Bilanzkennzahlen deutscher Aktiengesell- schaften	393

VI. Der Privathaushalt — marktwirtschaftlicher Elementarbaustein von zunehmender ökonomischer Bedeutung

<i>Hermann Brandstätter, Erich Barthel, Vera Fünfgelt</i>	
Beruf „Hausfrau“. Eine psychologische Studie mit dem Zeitstichpro- ben-Tagebuch	407
<i>Berndt Tschammer-Osten</i>	
Möglichkeiten und Grenzen computergestützter Entscheidungsfindung im Haushalt	433
Bibliographie	451
Mitarbeiterverzeichnis	457

Louis Perridon zum 65. Geburtstag

Louis Perridon, den es hier zum 65. Geburtstag als Freund, Kollegen, Lehrer und Gründungspräsidenten der Universität Augsburg zu ehren gilt, würde sich bei der Lektüre des Bandes unwohl fühlen, wenn viel über Anerkennung und Würdigung von persönlichen Leistungen geschrieben würde. Ein Band mit Beiträgen von Freunden, Kollegen und Schülern, die ihn während gemeinsamer Aufbauarbeit an der Universität Augsburg kennen- und schätzen lernten, schien uns jedoch genau Louis Perridons Wertschätzung für Geburtstagsgeschenke zu treffen. Die unter dem Generalthema des Bandes von den einzelnen Autoren behandelte Pluralität der Perspektiven spiegelt am besten den weiten Horizont der wissenschaftlichen Interessen des Jubilars wider.

Ein Schwerpunkt des Wirkens von Louis Perridon lag und liegt im Bereich der internationalen Betriebswirtschaftslehre. Sein fachwissenschaftliches Herz schlug hier besonders für Fragen des Finanz- und Bankwesens sowie der Rechnungslegung. In zahlreichen Veröffentlichungen erwies er sich als Kenner des spezifischen Entwicklungsstandes der Betriebswirtschaftslehre in den westlichen Ländern Europas, speziell des romanischen Sprachraumes. Er war Begründer und Herausgeber der mehrsprachigen Zeitschrift „Management International Review“. Besondere Betonung fand der internationale Schwerpunkt in seinem Wirken durch die langjährige Tätigkeit als Generalsekretär der Union Européenne des Experts Comptables Economiques et Financiers (UEC), einer europäischen Vereinigung der Wirtschaftsprüfer. In dieser Funktion war er Mittler zwischen Praxis und Wissenschaft einerseits und, prädestiniert durch seine Mehrsprachigkeit, zwischen Wirtschaftsfachleuten unterschiedlicher Muttersprache andererseits.

Das allgemeine fachwissenschaftliche Interesse Louis Perridons galt in Lehre und Forschung der engen Verzahnung der Wirtschaftswissenschaften mit den wirtschaftlich relevanten Sozialwissenschaften, insbesondere der Psychologie und Soziologie. Daraus entstand auch das besondere Reformkonzept bei Gründung des wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereichs der Universität Augsburg: ein sozialwissenschaftlich umfassend ausgebildeter und gebildeter „Diplomökonom“ mit Spezialisierungsmöglichkeiten während des Hauptstudiums nach den Studiengängen Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und Sozioöko-

nomie, zuzüglich weiterer ergänzender Schwerpunktfächer aus diesen drei Studiengängen unter Einbeziehung der methodischen Wissenschaften. Der wissenschaftlichen Fort- und Weiterbildung im Berufsleben stehender Ökonomen dient das von Perridon ins Leben gerufene Kontaktstudium der Universität Augsburg, das als gleichberechtigte dritte Säule der Universität neben der Lehre für Studenten und der wissenschaftlichen Forschung institutionalisiert wurde. Mit einer in die Universität integrierten Erwachsenenbildung betrat die Universität Augsburg in der Bundesrepublik Neuland. Heute kann dieses Experiment bereits als voll geglückt bezeichnet werden. Insbesondere ein von Louis Perridon betreuter und vom Bund finanzierter Modellversuch „Kontaktstudium Management“ gewann bundesweite Aufmerksamkeit und Anerkennung.

Schließlich gehörte und gehört eine heimliche Liebe Louis Perridons alten Werken der wirtschaftswissenschaftlichen Ideengeschichte und der Philosophie. Viele Kostbarkeiten sammelte er im Laufe der letzten Jahrzehnte, las und liest darin, sooft es der ausgefüllte Tagesablauf zulässt, und liebt es besonders bei einem Glas guten französischen Rotweins und einer guten Zigarre über ideengeschichtliche und philosophische Fragen zu diskutieren. In Lehre und Schrifttum hat sich Perridon u. a. mit sozialpolitischen Problemstellungen, der Wirkung der Rechtsordnung auf das Handeln der Wirtschaftssubjekte, dem Konsumhaushalt als wichtigem einzelwirtschaftlichem Erkenntnisobjekt und einer problemadäquaten Verbindung von einzel- und gesamtwirtschaftlicher Analyse beschäftigt. So bilden die in dem vorliegenden Band enthaltenen Aufsätze mit sehr unterschiedlicher Themenstellung keine zufällige Sammlung von Beiträgen der Freunde, Kollegen und Schüler, sondern stellen ein echtes Spiegelbild der vielfältigen wissenschaftlichen Interessen des Jubilars dar.

Seine ersten wissenschaftlichen Grundlagen legte der in Rotterdam am 1. 10. 1918 geborene Louis Perridon an den Universitäten von Paris und Bordeaux. In Bordeaux promovierte er zum Docteur en Droit. Praktische Erfahrungen sammelte er als Attaché bei der Generaldirektion der Philips S. A., Paris sowie als Vizedirektor der Niederländischen Handelskammer in Paris. Die wissenschaftliche Karriere setzte er als Professor an der Universität Caën sowie mit der Habilitation für das Fach Betriebswirtschaftslehre an der Universität Saarbrücken fort. 1965 erhielt Louis Perridon einen Ruf an die Universität München auf den Lehrstuhl für Vergleichende Betriebswirtschaftslehre. Vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus wurde er 1967 zum Mitglied des Ausschusses für die Gründungsvorbereitung einer wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Hochschule in Augsburg be-

stellt. In dieser Funktion entwarf er hochschulpolitische und fachwissenschaftliche Reformkonzeptionen, die große Beachtung fanden, so daß ihm 1970 das ehrenvolle Amt eines Gründungspräsidenten der Universität Augsburg übertragen wurde. Gleichzeitig erfolgte seine Berufung auf einen Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre am Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fachbereich der Universität Augsburg.

Die Publikation dieses Bandes wäre in der vorliegenden Form bei der Vielzahl von angebotenen Beiträgen ohne finanzielle Förderer nicht möglich gewesen. Unser Dank gilt vor allem der Bayerischen Landesbank — Girozentrale, München und ihrem Präsidenten, Staatsminister a. D. Dr. Dr. h. c. Ludwig Huber, sowie der Gesellschaft der Freunde der Universität Augsburg.

Reinhard Blum Manfred Steiner